

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Verfassungsreformen und Wahlrechtsreformen als Instrumente der Reform autoritärer Herrschaft	15
1.1 Dimensionen der Reform autoritärer Herrschaft	16
1.2 Welche Faktoren beeinflussen die Verfassungs- und Wahlrechtsentwicklung im Reformprozess?	27
1.3 Die übergreifenden Ziele der institutionellen Reform autoritärer Herrschaft.....	31
1.3.1 Die Errichtung einer „demokratischen Fassade“	32
1.3.2 Die funktionale Ausdifferenzierung des Systems	33
1.3.3 „Risikominimierung“	37
1.4 Die institutionelle Reform autoritärer Herrschaft als Prozess	38
1.5 Verfassungsreformen als Instrument der Reform autoritärer Herrschaft.....	40
1.5.1 Die begrenzte Aufwertung des Parlaments.....	45
1.5.2 Die begrenzte Aufwertung des Parteienpluralismus	46
1.5.3 Die begrenzte Aufwertung des Regierungschefs.....	48
1.5.4 Die Einrichtung von zweiten Parlamentskammern	49
1.5.5 Die Bestätigung der Kompetenzen des Staatsoberhaupts.....	51
1.6 Wahlrechtsreformen als Instrument der Reform autoritärer Herrschaft	51
1.6.1 „Wer darf wählen“? – das aktive Wahlrecht	59
1.6.2 „Wer darf gewählt werden?“ – das passive Wahlrecht	63
1.6.3 Wahlsysteme als Instrumente der Reform autoritärer Herrschaft.....	66
1.6.3.1 Wahlbewerbung und Stimmgebung	67
1.6.3.2 Die Wahlkreiseinteilung	70
1.6.3.3 Varianten der Stimmenverrechnung	73
1.6.3.4 Verschiedene Wahlsystemtypen.....	76
1.6.3.5 Die politischen Auswirkungen von Wahlsystemen im Zuge der Reform autoritärer Herrschaft	83
1.6.3.6 Die Genese von Wahlsystemen im Zuge der Reform autoritärer Herrschaft	90
2 Verfassungsreformen als Instrument der Reform autoritärer Herrschaft in Algerien, Tunesien und Marokko (1988-2002)	99
2.1 Verfassungsreformen in Algerien, Tunesien und Marokko (1956-2002) – ein Länderüberblick	99

2.1.1	<i>Algerien</i>	101
2.1.2	<i>Tunesien</i>	110
2.1.3	<i>Marokko</i>	117
2.2	Schwerpunkte der Verfassungsreformen in Algerien, Tunesien und Marokko (1988-2002)	125
2.2.1	<i>Die begrenzte Aufwertung der Parlamente</i>	125
	Algerien	126
	Tunesien.....	131
	Marokko.....	134
2.2.2	<i>Die autoritäre Ausgestaltung des Parteienpluralismus</i>	137
	Algerien	139
	Tunesien.....	145
	Marokko.....	151
2.2.3	<i>Die begrenzte Aufwertung des Regierungschefs</i>	157
	Algerien	158
	Tunesien.....	160
	Marokko.....	162
2.2.4	<i>Die Einrichtung von zweiten Parlamentskammern</i>	164
	Algerien	165
	Tunesien.....	167
	Marokko.....	168
2.2.5	<i>Die Bestätigung der Kompetenzen des Staatsoberhauptes</i>	171
	Algerien	172
	Tunesien.....	175
	Marokko.....	178
3	Wahlrechtsreformen als Instrument der Reform autoritärer Herrschaft in Algerien, Tunesien und Marokko (1988-2004)	181
3.1	Wahlen und Wahlrechtsreformen in Algerien, Tunesien und Marokko (1956-2002) – ein Länderüberblick	181
3.1.1	<i>Algerien</i>	187
3.1.2	<i>Tunesien</i>	194
3.1.3	<i>Marokko</i>	201
3.2	Schwerpunkte der Wahlrechtsreformen in Algerien, Tunesien und Marokko (1988-2004)	209
3.2.1	<i>„Wer darf wählen?“ – die Ausgestaltung des aktiven Wahlrechts</i>	209
3.2.1.1	<i>Die Ausgestaltung des Wahlkörpers</i>	210
	Algerien	210
	Tunesien.....	217
	Marokko.....	220
3.2.1.2	<i>Die Einschränkung der direkten Wahl</i>	223
	Algerien	224
	Tunesien.....	226
	Marokko.....	228

3.2.2	„Wer darf wie gewählt werden?“	
	– Die Ausgestaltung des passiven Wahlrechts.....	234
	Algerien	235
	Tunesien.....	239
	Marokko.....	245
3.2.3	Wahlssystemmodifikationen in Algerien, Tunesien und Marokko (1988-2004).....	247
	Algerien	249
	Tunesien.....	261
	Marokko.....	269
Zusammenfassung und Ausblick		281
	Theoretische Grundlagen.....	281
	Verfassungsreformen als Instrument der Reform autoritärer Herrschaft in Algerien, Tunesien und Marokko (1988-2002).....	286
	Wahlrechtsentwicklung als Instrument der Reform autoritärer Herrschaft in Algerien, Tunesien und Marokko (1988-2004).....	294
	Ausblick.....	309
Quellen- und Literaturverzeichnis		313